

KATHARINA SCHLEGL-KOFLER

HUNDEERZIEHUNG

Gut erzogen – fit für den Alltag

TIERRATGEBER

G|U



Mit **kostenloser** App für
noch mehr Tierwissen

Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2014

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2014

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Projektleitung: Anita Zellner, Vanessa Lotz

Lektorat: Angelika Lang, Gabriele Linke-Grün

Bildredaktion: Natascha Klebl, Waltraud Flöter, Petra Ender (Cover)

Covergestaltung: independent Medien-Design, Horst Moser, München

eBook-Herstellung: Simone Sauerbeck

 ISBN 978-3-8338-4336-5

6. Auflage 2019

Bildnachweis

Coverabbildung: Jana Weichert

Syndication: www.seasons.agency

GuU 8-4336 08_2014_01

Das vorliegende E-Book basiert auf der 6. Auflage der Printausgabe.

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Die GU-Homepage finden Sie im Internet unter www.gu.de

 www.facebook.com/gu.verlag

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir wollen Ihnen mit diesem E-Book Informationen und Anregungen geben, um Ihnen das Leben zu erleichtern oder Sie zu inspirieren, Neues auszuprobieren. Wir achten bei der Erstellung unserer E-Books auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt und Gestaltung. Alle Anleitungen und Rezepte werden von unseren Autoren, jeweils Experten auf ihren Gebieten, gewissenhaft erstellt und von unseren Redakteuren/innen mit größter Sorgfalt ausgewählt und geprüft.

Haben wir Ihre Erwartungen erfüllt? Sind Sie mit diesem E-Book und seinen Inhalten zufrieden? Haben Sie weitere Fragen zu diesem Thema? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung, auf Lob, Kritik und Anregungen, damit wir für Sie immer besser werden können. Und wir freuen uns, wenn Sie diesen Titel weiterempfehlen, in ihrem Freundeskreis oder bei Ihrem online-Kauf.

KONTAKT

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Leserservice

Postfach 86 03 13

81630 München

E-Mail: leserservice@graefe-und-unzer.de

Telefon: 00800 / 72 37 33 33*

Telefax: 00800 / 50 12 05 44*

Mo-Do: 9.00 – 17.00 Uhr

Fr: 9.00 bis 16.00 Uhr (*gebührenfrei in D,A,CH)

Wichtiger **Hinweis**

- > Die Haltungsregeln dieses Ratgebers beziehen sich auf normal entwickelte Jungtiere aus guter Zucht, also auf gesunde, charakterlich einwandfreie Tiere.
- > Wer einen erwachsenen Hund zu sich nimmt, muss sich bewusst sein, dass dieser bereits wesentliche Prägungen durch den Menschen erfahren hat. Er sollte den Hund genau beobachten, auch in seinem Verhalten zum Menschen.
- > Ist der Hund aus einem Tierheim, so kann dieses über die Herkunft des Hundes und seine Eigenheiten Auskunft geben.

MIT DER GU HEIMTIER PLUS-APP WIRD IHR TIERRATGEBER INTERAKTIV

Dieser Ratgeber hält noch weitere interessante Zusatzinfos und Bilder für Sie bereit. Die entsprechenden Stellen sind durch folgende Icons gekennzeichnet.



- Kommen auf Pfiff? In einer harmonischen Mensch-Hund-Beziehung kein Thema, wie das Video auf [≥](#) zeigt – auch wenn das Spiel mit Artgenossen so spannend wäre.



- Leicht zu erziehen oder eher anspruchsvoll? Entdecken Sie einige Hunderassen und ihre Eigenschaften auf [≥](#).
- Kontakt mit Artgenossen gehört zum Hundeleben. Die Bilder auf [≥](#) zeigen, wer sich mit wem verträgt.
- Ihr Welpen hat Angst vorm Treppensteigen? Auf [≥](#) erfahren Sie, wie Sie ihm diese Angst nehmen können.
- Nicht jedes Spiel passt zu jedem Vierbeiner. Worauf bei der Auswahl zu achten ist, verrät [≥](#).



- Testen Sie Ihr Wissen zur Hundeerziehung auf [➤](#).
- Wie Auslastung und Gesundheit bei Ihrem Vierbeiner zusammenhängen, erfahren Sie auf [➤](#).
- Woran Sie gute Welpengruppen und Erziehungskurse erkennen, zeigt die Checkliste auf [➤](#).
- Genau üben ist wichtig. Die Erklärung gibt's auf [➤](#).
- Hüten ist Jagen. Weshalb das so ist, lesen Sie auf [➤](#).

INTERESSANTE INFOS FINDEN - SO EINFACH GEHT'S:

Sie brauchen nur ein Smartphone und eine Internetverbindung.



1. APP HERUNTERLADEN

Laden Sie die kostenlose GU Heimtier Plus-App im Apple App Store oder im Google Play Store auf Ihr Smartphone. Starten Sie die App und wählen Sie Ihren Tierratgeber aus.



2. BILD SCANNEN

Scannen Sie nun jeweils die in Ihrem Tierratgeber gekennzeichneten Bilder mit der Kamera Ihres Smartphones und tauchen Sie weiter ein in die Welt Ihres Tieres.



3. NEUES ERFAHREN

Entdecken Sie Spannendes über Ihr Tier. Machen Sie den Wissenstest. Oder lassen Sie sich von tollen Bildern und Videos begeistern.



LERNEN WILL GELERNT SEIN

Ihr Hund begleitet Sie – je nach Rasse – zehn bis zwölf Jahre durchs Leben. Damit das Zusammenleben für beide Seiten harmonisch verläuft, braucht der Vierbeiner eine gute Erziehung.

Ein paar Worte zuvor

Wenn Sie dieses Buch lesen, zieht vermutlich in Kürze ein Hund bei Ihnen ein. Oder Sie haben sich bereits einen Vierbeiner zugelegt. Dann aber werden Sie schon bemerkt haben, dass ein Hund nicht einfach so »mitläuft« wie ein anderes Heimtier, sondern zumindest zeitweise Ihre ganze Aufmerksamkeit fordert – weil er sich mal wieder einen Schuh holt, Spielzeug bei den Kindern klaut, Sie an der Leine durch die Gegend zerrt oder nur kommt, wenn er gerade Lust hat.

Anders als die meisten Heimtiere lebt ein Hund nicht im Käfig, sondern sozusagen mitten im Familiengeschehen. So wird schnell klar, dass das Zusammenleben nur klappen kann, wenn sich der Hund vollständig in die Familie eingliedert und bestimmte Regeln akzeptiert – selbstverständlich unter Berücksichtigung seiner art- und rassespezifischen Bedürfnisse.

Der Hund – ein Rudeltier

Aber wie macht man einem Hund nun klar, was man von ihm erwartet? Versteht er uns überhaupt? Und wenn ja, wie? Ich kann Ihnen versichern, dass es klappt. Denn als Rudeltier bringt der Hund die Bereitschaft mit, sich in eine Gemeinschaft einzufügen, sich einem souveränen Leittier anzuschließen und sich an diesem zu orientieren. Dazu kommt, dass der Hund im Lauf der Domestikation eine hohe Bindungsbereitschaft an den Menschen entwickelt hat und der Zweibeiner für ihn eine Art Artgenosse und somit wichtiger Sozialpartner geworden ist. Das heißt, er beobachtet unser Verhalten – wie wir uns bewegen, wie wir ihn ansprechen usw. –, bewertet es auf Hundeart und reagiert darauf. Das ist einzigartig unter den Heimtieren und macht vieles im Umgang mit dem Hund relativ einfach.

So lernt der Hund

Damit sich der Hund perfekt in Ihre Familie eingliedert, ist es ganz wichtig, dass Sie wissen, wie eine Botschaft an den Hund aussehen muss. Nur so kann er Sie auch richtig verstehen. Außerdem sollten Sie wissen, wie der Vierbeiner lernt, denn dann können Sie ihm etwas effektiv vermitteln. So werden Sie ein guter »Hundeführer« – also jemand, der seinen Hund lenkt und leitet und ihm eine klare Linie vorgibt, ein Partner, zu dem der Vierbeiner absolutes Vertrauen hat und an dem er sich gern orientiert. Mit anderen Worten: Sie beide werden zum optimalen Mensch-Hund-Team.



Grenzen setzen auf Hundeart: Durch einen Griff über den Fang weist die Hündin ihren Youngster zurecht – und er ordnet sich sofort unter.

Lernen durch Konditionierung

Bei der Erziehung der Hunde haben sich zwei Formen des Lernens bestens bewährt, die operante und die klassische Konditionierung.

Operante Konditionierung Diese Form des Lernens kann man auch als Lernen am Erfolg bezeichnen. Sie nimmt in der Erziehung des Hundes einen großen Teil ein. Der Vierbeiner wird ein Verhalten, das sich für ihn lohnt – weil er zum Beispiel dafür gelobt wurde –, lieber zeigen als eines, von dem er nichts hat. Er setzt sich und bekommt dafür ein Leckerchen zur Belohnung. Dadurch haben Sie ein erwünschtes Verhalten positiv verstärkt. Als Folge wird der Hund »Sitz« gern wieder machen. So können Sie Ihrem Vierbeiner gezielt etwas beibringen. Das gilt aber leider auch unbewusst für ein unerwünschtes Verhalten: Der Hund zieht an der Leine zu einer Duftmarke oder einem Artgenossen, und Sie gehen mit. Dadurch lernt er, dass er so ans Ziel kommt, und wird es immer wieder tun. Hunde lernen aber auch über negative Verstärkung. Erlebt Ihr Vierbeiner in Verbindung mit einem Verhalten etwas Unangenehmes, wird er dieses Verhalten ebenfalls einstellen. Zwickt Ihr Halbstarker Sie etwa gern in die Wade und bekommt daraufhin aus heiterem Himmel einen scharfen Strahl Wasser mit dem Blumensprüher auf den Kopf, ist ihm das unangenehm und er erschrickt. In der Folge wird er das Wadenzwicken besser lassen. Auch ein Verhalten, das ihm dauerhaft (und darauf liegt die Betonung!) nichts bringt, wird er früher oder später nicht mehr zeigen. Wenn Sie (und andere) sich zum Beispiel immer kommentarlos von Ihrem Vierbeiner abwenden, wenn er Sie anspringt, das heißt, den Hund stets ignorieren, merkt er, dass er von seiner Aktion letztlich nichts hat, und wird damit aufhören.

Klassische Konditionierung Sie ist bekannt durch die Versuche des russischen Verhaltensforschers Pawlow: Bemerkt ein Hund Futter, setzt Speichelfluss ein. Kombiniert man nun das Futter wiederholt mit einem für den Hund zunächst bedeutungslosen Klingelton, setzt daraufhin der Speichelfluss schon allein durch das Klingeln ein, auch wenn nicht gleichzeitig Futter präsentiert wird. Durch klassische Konditionierung lernen Hunde häufig sozusagen von selbst. Nämlich indem sie uns gut beobachten und gewisse gleichbleibende Abläufe verknüpfen. Ihr Hund geht sicher gern spazieren. Wenn Sie sich dazu immer eine bestimmte Jacke anziehen, freut er sich nach einiger Zeit nicht mehr erst, wenn Sie mit ihm draußen sind, sondern schon dann, wenn Sie diese Jacke nur vom Haken nehmen und anziehen.

